Postscheck-Konto: Leipzig Nr. 34918.

Die „Sächsische Elbzeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher nachm. 5 Uhr.

Bezugs-Preis vierteljährlich 2.— Mk., 2monatlich 1.40 Mk., 1 monatlich 70 Pfg. durch die Post vierteljährlich 2.10 Mk. (ohne Bestellgeld).

Einzelne Nummern 12 Pfg.

Alle kaiserlich. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung" an.

Tägliche Beilage: „Unterhaltungsblatt".

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Amtsgericht, das Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Druck und Verlag: Sächsische Elbzeitung, Alma Hieke. — Verantwortlich: Konrad Rohrlapper, Bad Schandau.

Fernsprecher Nr. 22. Telegramme: Elbzeitung.

Anzeigen, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Ortspreis für die 5 gespalt. Kleinschriftzeile oder deren Raum 20 Pfg., bei auswärtigen Anzeigen 25 Pfg. (tabellarische und schwierige Anzeigen nach Uebereinkunft).

„Eingesandt" und „Reklame" 50 Pfg. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß.

Tägliche Beilage: „Unterhaltungsblatt"

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Lichtenhain, Mittelndorf, Ostrau, Porschdorf, Postelwitz, Prossen, Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf, Schmilka, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächs.-Böhm. Schweiz.

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder irgendwelcher sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigen-Annahmestellen: In Bad Schandau: Geschäftsstelle Zaukenstraße 134; in Dresden und Leipzig: Haasenstein & Vogler, Invalidendank und Rudolf Mosse; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 151 Bad Schandau, Dienstag, den 17. Dezember 1918 **62. Jahrgang.**

Sammlung von Queckenwurzeln.

W. M. II. Es besteht Veranlassung, nochmals zur Sammlung von Queckenwurzeln aufzufordern, welche ein sehr wertvolles Ersatzfuttermittel abgeben. Mit der Sammlung von Quecken ist die **Firma Max Wehner** in **Pirna, Reitbahnstraße,** beauftragt worden. Alle im hiesigen Bezirk gesammelten Vorräte sind deshalb dieser zum Verkauf anzubieten und an sie zur Ablieferung zu bringen. Der Preis für den Zentner Rohquecken, die nicht mehr als 20 % Erde und andere Beimischungen enthalten sollen, beträgt 3 Mark.

Pirna, am 6. Dezember 1918.

Der Bezirksverband.

Verkehr mit Vollmilch.

1854 K. M. II. Da die **Milcherzeugung** gegenwärtig erheblich zurückgegangen ist, so daß eine Anzahl Vollmilch-Bezugsberechtigter keine Vollmilch erhalten können, wird hiermit unter Abänderung der Bestimmung in § 2 Absatz 4 unter a und b der Bekanntmachung des Vorstandes des Bezirksverbandes vom 7. Dezember 1917 — Sächsische Elbzeitung Nr. 150 — mit Wirkung vom 24. Dezember 1918 ab, angeordnet,

daß Kinder im 1. und 2. Lebensjahre, soweit sie nicht gestillt werden, und stillende Frauen auf jeden Säugling bis auf weiteres Vollmilchkarten für den Bezug von nur noch 3/4 Liter Vollmilch täglich (anstatt bisher 1 Liter) erhalten dürfen.

Pirna, am 10. Dezember 1918.

Der Vorstand des Bezirksverbandes.

Kohlenversorgung betr.

Es können beliefert werden:

Die Abschnitte **6** der **Bezirkskohlengrundkarte** mit je **1 Ztr.**, sowie 7 und 8 der **grünen Zusatzkarte** mit je 1/2 **Ztr.** Braunkohle.

Die Ausgabe findet im **Autoschuppen** des **Kurhauses (Neupark)** statt, und zwar

Dienstag, den 17. dfs. Mts.,
vormittags von 8—12 Uhr
für die Häuser der Ortslisten-(Haus-)Nr. 1—100,
nachmittags von 1—4 Uhr
für die Häuser der Ortslisten-(Haus-)Nr. 101—200
und
Mittwoch, den 18. dfs. Mts.,
vormittags von 8—12 Uhr
für die Häuser der Ortslisten-(Haus-)Nr. 201—264.

Schandau, am 16. Dezember 1918. **Der Stadtrat.**

Lichtmarke 8

kann beliefert werden.

Lebensmittel betr.

Dienstag, den 17. Dezember:

Nährmittel — auf Kundenliste. — Beliefert wird Abschnitt III der Nährmittelkarte A mit 1 Pfund **Kindergerstenmehl,**
B „ je 1/4 „ „ und 1/4 Pfund **Suppen,**
C „ 1/4 „ **Suppen,**
D „ 1/4 „ **Kindergerstenmehl,**
Preise für Kindergerstenmehl das Pfund 80 Pfg., Suppen das Pfund 94 Pfg.

Mittwoch, den 18. Dezember:

Marmelade — in **allen Geschäften,** auch bei **Richter** und **Hofmann,** auf **Lebensmittelmarke Nr. 12** 1 Pfund, Preis 1 Mark das Pfund.

Eier — nicht zum Rohessen geeignet — bei **Werner** — auf **Lebensmittelmarke Nr. 13** und gültige Eiermarke 1 Stück, Preis 55 Pfg. das Stück.

Ausgabe vorm. 9—12 Uhr für die Häuser Nr. 1—150,
nachm. 2—4 „ „ „ „ „ 151—264.

Die Kaufleute werden darauf aufmerksam gemacht, daß die abgelieferten Marken-Nummern stets derart vollkantig abgeschnitten sein müssen, daß die Nummer noch in der **Mitte** der Marke steht, Marken mit der Nummer am Rande werden zurückgewiesen und diejenigen Kaufleute, welche solche Marken abliefern und ihr Personal daraufhin nicht genügend beaufsichtigen, werden von der ferneren Zuteilung von Waren ausgeschlossen.

Ferner werden alle Personen, die bei der letzten Zuckerhonig-Ausgabe auf Nr. 5 der Lebensmittelkarte keine Ware erhalten konnten, ersucht, sich wegen Nachlieferung bei Herrn Klemm zu melden.

Schandau, den 16. Dezember 1918. **Der Stadtrat.**

Volksbücherei im neueren Schulgebäude, erste Etage. Ausgabe jeden Freitag zwischen 4 und 5 Uhr.

Die Stadtsparkasse Pirna

verzinst die Einlagen bei Gewährung von Tageszinsen mit

3 1/2 %.

Geschäftszeit: 8—12 und 2—4 Uhr.
Sonnabends ununterbrochen 8—1 Uhr.

Aus Stadt und Land.

—* Alle Deutsch-Oesterreicher aus Schandau und Umgegend werden durch eine Anzeige in heutiger Nummer zu einer Versammlung im „Lindenhof" am Mittwoch eingeladen. Wir empfehlen allen Infragekommenden, diese Versammlung zu besuchen, denn es handelt sich um Wahlinteressen, die auch ganz besonders für die Deutsch-Oesterreicher von weittragender Bedeutung sind.

—* Am Mittwoch findet in „Stadt Zittau" eine Versammlung zwecks Gründung einer Ortsgruppe des Sozialdemokratischen Vereins statt. (S. Anz.)

—* **Weitere Zugeinschränkungen vom 17. Dezember an.** Der von Schandau bisher früh 5.57, sowie der 10.11 und abends 7.43 nach Dresden verkehrende Zug fällt aus (der 7.43-Zug fährt nur von Pirna ab); der von Dresden früh 9.20 (in Schandau 10.14) verkehrt nicht mehr, während der abends 6.45 ab Dresden (in Schandau 8.23) fahrende Zug nur bis Pirna verkehrt. Von Sebnitz fährt der Zug 9.35 früh (in Schandau 10.07) und nach Sebnitz der Vormittagszug ab Schandau 10.32 nicht mehr. Der von Bodenbach bisher früh 5.53 hier angekommene Zug läuft erst 6.20 ein und endet hier, derjenige, der 10.07 in Bodenbach abfuhr, ist ebenfalls weggefallen. — Diese Verkehrseinschränkung ist diesmal von besonders einschneidender Schärfe, man muß sich höchstens damit trösten, daß die unbedingte Notwendigkeit vorhanden ist, denn sonst würde die Eisenbahndirektion nicht zu einem solch harten Eingriff gekommen sein. Durch die erdrückenden Waffenstillstandsbedingungen, durch welche wir gezwungen sind, die besten und nur gebrauchsfähige Lokomotiven abzugeben, ist diese Maßnahme bedingt, außerdem muß man bedenken, daß die übrig bleibenden Lokomotiven alle reparaturbedürftig sind. Ratsam ist es, das Reisen auf das Allernotwendigste zu beschränken, da der Andrang an und für sich schon stark werden wird. Dadurch, daß der Frühzug (5.57) wegfällt, wird hauptsächlich die Arbeiterschaft empfindlich getroffen werden. Es ist zu hoffen, daß diese Maßnahme so bald wie möglich wieder aufgehoben werden kann (wir werden wohl bis zum Friedensabschluß warten müssen!), denn wir hier in Schandau und Umgegend sind durch sie geradezu dorthin versetzt worden, wo „die Füchse zu einander gute Nacht sagen". Ob ein Einspruch der verschiedenen Stadt- bezw. Gemeindebehörden eine Milderung herbeiführen könnte, wäre auf jeden Fall in Erwägung zu ziehen.

—* Der Zauberkünstler Murey gab am Sonnabend hier in Hegenbarths Sälen sein zweites Gastspiel. Diesmal brachte er außer seiner Frau noch die Prinz Kolibri-Truppe, bestehend aus Vater und zwei kleinen Mädchen, mit, einer Akrobatenfamilie, die wirklich das Ansehen wert ist. Exakt „arbeitete" sie: der muskulöse Vater — der sich auch als Entfesselungskünstler zeigte — „jongliert" mit Sicherheit seine Mädchen, welche in Straffheit und Gewandtheit anmutig wirken. Daß ihnen reichlicher Beifall dargebracht wurde, versteht sich von selbst. Der bestens bekannte Zauberer Minx-Murey führte außer einigen bereits gesehenen „Tricks" verschiedenes Neue vor, sodaß die Stunden wirklich angenehme Unterhaltung boten. Und wenn er wiederkommt, sei ihm ein volleres Haus beschert als diesmal.

—* „Meine einzige Passion ist mein Leopold, mein Sohn" — vielen ist der Refrain des reich gewordenen Schustermeisters Weigelt, der sich aus übergroßer Zärtlichkeit für seinen Sohn ruiniert, bekannt, aber nicht jeder kennt das Stück, aus dem dieser Refrain stammt. „Mein Leopold" ist in der Tat eins der besten Volksstücke, die je geschrieben worden sind, und man wird dem Theater der Feldgrauen Dank wissen, das es dieses Stück in seinen Spielplan aufgenommen hat. „Mein Leopold" wird am Sonnabend, dem 21. d. Mts, in Hegenbarths Hotel von den Feldgrauen aufgeführt werden. Daß es gut aufgeführt wird, ist nachdem was wir bisher von diesem Ensemble gesehen haben, wohl selbstverständlich.

Königstein. Am gestrigen Sonntage fand im „Deutschen Hause" eine Kinderaufführung statt, die sehr stark besucht war. Geboten wurden stimmungsvolle Kinderchöre, kleine Szenen, die im Dresdner Jugenddank gespielt worden waren, Reigen und turnerische Uebungen. Der Reinertrag fließt der Unterstützungskasse für Verwundete in Dresden zu. i.

Pirna, 14. Dez. Hier wurde der Reichstagsabgeordnete Otto Rühle, der Führer der sächsischen Spartakusleute, verhaftet. Allem Anschein nach ist diese Verhaftung durch Frontsoldaten erfolgt. Da ihm jedoch nichts nachgewiesen werden konnte, wurde er wieder freigelassen.

o **Erhebliche Unruhen in Dresden** wurden verursacht durch eine Anzahl von Spartakusleuten, die nachts mit Getöse über die Straßen zogen, in privaten und öffentlichen Gebäuden Fensterscheiben einwarfen, eine Militärpatrouille überfielen und ihr die Gewehre abnahmen. An anderer Stelle wurde scharfe Munition geraubt.

o **Das schwere Eisenbahnunglück auf der Strecke Hof-Plauen** ist wahrscheinlich infolge des Reißens einer Kuppelung entstanden. Der Zug war mit Mannschaften der 11. Armee und der 8. Reserve-Division, die ihren Standort in Brandenburg und Allenstein haben, besetzt. Sieben Wagen des Zuges sind zertrümmert, davon fünf in- und übereinander geschoben. Alsbald wurden zwölf Tote, darunter zwei Offiziere, neun Schwerverletzte und viele Leichtverletzte geborgen.

Riesa. Verhaftet wurde ein höherer Beamter des hiesigen Proviantamtes; man hatte in seiner Wohnung neben anderen Lebensmitteln 75 kg Weizenmehl und 30—40 kg Graupen gefunden, die zweifellos aus dem Proviantamt stammen.

—* **Tetschen und Bodenbach von den Tschechen besetzt.** Wie das „Neue Wiener Tagblatt" mitteilt, sind die beiden Städte Tetschen und Bodenbach von den tschechischen Truppen besetzt worden. Die Besetzung von Reichenberg durch tschechische Truppen wird erwartet.

—* **Die Grenzstadt Grottau von den Tschechen besetzt.** Die deutsch-böhmische Grenzstadt Grottau ist von den Tschechoslowaken besetzt worden. Hauptsächlich wurde der Bahnhof mit einer tschechischen Truppenabteilung belegt. Die Fernsprechverbindung zwischen Grottau und Zittau ist gesperrt. Die aus Reichenberg geflüchtete deutsch-böhmische Landesregierung, hat sich nur wenige Stunden in Zittau aufgehalten und ist am gleichen Tage nach Deutsch-Oesterreich weitergereist.

SLUB
Wir führen Wissen.